

## Protokoll der Sitzung des Beirates Östliche Vorstadt am 9.10.2012

### **Anwesend waren vom Beirat**

Kirsten Wiese  
Peter Rüdel  
Rainer Stadtwald  
Steffen Eilers  
Silke Ladewig  
Eva Garthe  
Alexia Sieling  
Andreas Mackeben  
Daniel de Olano  
Angelina Sörgel  
Peter Kadach  
Michael Jonitz  
Birgit Menz  
Herbert Lessing

Entschuldigt fehlten Sahhanim Görgü-Philipp, Angelika Schlansky und Beate Prömm

### **vom Ortsamt**

Robert Bücking - Vorsitz  
Andrea Freudenberg - Protokoll

### **Gäste:**

Herr Glotz-Richter	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Frau Homrighausen	cambio Bremen
Frau Twachtmann	Senator für Inneres und Sport
Herr Schlenker	Feuerwehr
Herr Hildebrandt	Polizeirevier Steintor

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ende:** 21:30 Uhr

### **Tagesordnung:**

1. Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Weiterentwicklung von Car Sharing im Stadtteil
3. Aktuelles
4. Mitteilungen des Beiratssprechers und des Ortsamtes
5. Verschiedenes

### **TOP 1**

Auf Vorschlag einer Bürgerin wird das Ortsamt mit der Bauleitung des Rewe-Neubaus, Vor dem Steintor, Kontakt aufnehmen, um zu klären, wann die Schnittstelle zwischen Gebäudewand und öffentlichen Fußweg am Steintor sauber geschlossen wird.

Auf Anfrage einer Bürgerin gibt Herr Bücking Auskunft über Neuigkeiten zum Segelhafen am Osterdeich. Das Gelände des Hafens soll geöffnet werden und der Beirat hatte im Frühjahr seine Zustimmung zu den Plänen gegeben. Die eingeholten Angebote hätten deutlich über den veranschlagten Beträgen gelegen, weshalb die Pläne überarbeitet werden mussten. Die Arbeiten seien auf das nächste Jahr verschoben worden.

Am Hulsberg

Die Bürgerinitiative Am Hulsberg überreicht dem Beirat einen Bürgerantrag.

In Kooperation mit dem ADFC und der Schule Schaumburger Straße regt die Initiative eine Verbesserung der Verkehrssicherheit in ihrer Straße an.

1. Benutzung der Fahrbahn stadteinwärts durch Radfahrer. Dazu soll eine Markierung auf der Fahrbahn erfolgen.
2. Für die Sicherheit der Radfahrer soll eine Ausweichbucht in der Straße hergestellt werden, damit sie dem ÖPNV und dem Individualverkehr zum Überholen ausweichen können.  
Zur Sicherheit für die Fußgänger soll stadteinwärts ein Fußgängerschild mit dem Zusatz „Radfahren erlaubt“ aufgestellt werden.
3. Entfernung der roten Pflastersteine des Radfahrerstreifens.

Von den Beiratsfraktionen wird der Vorschlag der Initiative grundsätzlich unterstützt. Die einzelnen Punkte sollten aber noch im Fachausschuss besprochen und das weitere Vorgehen diskutiert werden. Zur Ausschuss-Sitzung am 16.10.12 werden Vertreter der BI eingeladen.

**Manteuffelstraße – Anliegerstraße – Vermeidung des Durchgangsverkehrs**

Die Anwohner der Manteuffelstraße haben rund 60 Unterschriften für eine Anliegerstraße gesammelt.

Die Straße sei eine reine Wohnstraße zwischen der Bismarckstraße und der Bahnstrecke. Wie Frau Sörgel als betroffene Anwohnerin erklärt, können in der engen Straße Rad- und Autofahrer nicht nebeneinander fahren. Außerdem würden viele Autofahrer die Nebenstraße der Bismarckstraße nutzen, um zwei Ampeln und das Tempo 30-Gebot in der Bismarckstraße zu umfahren. Deshalb sei eine Ausweisung als Anliegerstraße hilfreich.

Der Fachausschuss hatte bereits in seiner Sitzung m 17.7.2012 einen entsprechen Beschluss gefasst, somit nimmt der Beirat Kenntnis.

## **TOP 2**

Robert Bücking erinnert daran, dass schon vor 18 Jahren, als er das Amt des Ortsamtsleiters übernahm, der ruhende Verkehr ein großes Thema im Beiratsgebiet gewesen sei.(1000 Pfähle Programm, Parkhausbau Lübeckerstraße usw)

Immer wieder sei über Alternativen zum privaten Auto nachgedacht worden. Einen beachtlichen Schritt nach Vorne konnte der Stadtteil machen, seit sich die Ortspolitik zusammen mit dem ASV der Polizei und der Feuerwehr das Thema Rettungssicherheit vorgenommen haben.

Nun soll das Angebot von Car Sharing in der Östlichen Vorstadt weiter ausgebaut werden und mit dazu beitragen, dass der Konflikt zwischen dem ruhenden Verkehrs und der Rettungssicherheit und Funktionsfähigkeit der Straßen weiter entschärft wird.

Dazu stellt Herr Glotz-Richter einen Aktionsplan vor, der den ruhenden Verkehr weiter reduzieren soll. ( s. dazu die Powerpoint-Präsentation im Anhang)

Einen Beitrag zur Lösung des Problems könnte Car Sharing leisten. Jedes Car Sharing-Auto ersetze ca. 8 bis 10 private PKW. In einem Pilotprojekt sei nun vorgesehen sog. „Mobilpünktchen“ einzurichten. Neben den großen Stationen soll ein dichtes Netz kleiner Stationen direkt in den Nebenstraßen eingerichtet werden. Die neuen Stationen sollen Platz für 2 PKW bieten. Die Fläche werde von Gehwegnasen eingefasst und mit Fahrradbügeln versehen.

Folgende Orte werden vorgeschlagen:

Schmidtstraße / Ecke Hollerstraße

Keplerstraße / Ecke Am Bredenkaamp

Feldstraße / Ecken Wernerstraße und Theresenstraße

In diesen Bereichen werde häufig illegal geparkt, sodass die Müllabfuhr und Rettungsdienste Schwierigkeiten haben durchzukommen.

Im Beirat wird die geplante Maßnahme grundsätzlich begrüßt.

Die SPD-Fraktion äußert aber Bedenken, dass sich das Ganze zu stark auf die Firma cambio konzentriere. Cambio sei der Bremer Anbieter, aber eine staatliche Planung mit offenen Verfahren solle angestrebt werden. Keine Promotion für einen bestimmten Anbieter!

Die Linke unterstützt die Planung im Prinzip. Das cambio-Angebot könne genutzt werden, um die Sache auszuprobieren. Wenn sich andere Unternehmen etablieren, sollten ihnen dann die gleichen Konditionen eingeräumt werden.

Die Grünen sprechen ebenfalls von einem förderungswürdigen Projekt. 48 % der Kunden von cambio wohnen im Viertel. Man müsse sich aber auch auf Kritik von Anwohnern einstellen, wenn Parkplätze wegfallen.

Die Vertreter der CDU-Fraktion erwarten, dass seitens der Stadt eine Ausschreibung für die Maßnahme erfolge.

Herr Glotz-Richter teilt mit, dass eine Sondernutzung für die Car Sharing Plätze gegenüber der zuständigen Brepark ausgesprochen werde. Die Brepark vermiete diese Flächen an einen Car Sharing Anbieter.

Dieser müsse bestimmte Anforderungen erfüllen: Zum einen müssen sie nachweisen, dass durch ihr Angebot deutlich ruhender Verkehr reduziert werde und dass die „Blauen Engel“ - Kriterien erfüllt werden.

In Bremen gebe es zurzeit nur einen Anbieter, der den Nachweis erbringe.

Frau Homrighausen geht auf einen kürzlich veröffentlichten Artikel in der Zeitschrift Stiftung Warentest ein.

Die cambio-Wagen werden ca. 3-4 Jahre gefahren, teilweise von 3 Nutzern pro Tag. Trotz regelmäßiger Reinigung der Fahrzeuge könne es leider passieren, dass die Wagen nicht immer sauber nach der Nutzung hinterlassen werden. Es werde regelmäßig die Kundenzufriedenheit abgefragt. Cambio erreiche dabei ausgezeichnete Werte. Die Tester hätten offenkundig die stark im Gebrauch stehenden Fahrzeuge von Cambio mit Neu angeschafften Fahrzeugen eines Mitbewerbers verglichen.

Herr Schlenker von der Feuerwehr spricht das Problem der Rettungssicherheit an. Der Parkdruck sei in diesem Gebiet mit deiner Wohnraumverdichtung sehr hoch und es fehle an adäquaten Parkraum. Es gebe zwar die StVO, aber die werde nicht immer bei der Suche nach einem Parkplatz berücksichtigt. Car Sharing sei ein Angebot und eine Entlastung für den Stadtteil. Für die Feuerwehr sein wichtig, zügig und unbehindert zum Einsatzort zu gelangen.

Frau Twachtmann stellt fest, dass der Aktionsplan Car Sharing ein gutes Instrument sei, um gegen den Parkdruck zu wirken. Das Innenressort stehe den Planungen positiv gegenüber, die „Mobilpünktchen“ seien mit der Behörde besprochen worden. Ein guter Nebeneffekt sei die Rettungssicherheit.

Der Beirat gibt seine Zustimmung zu den vorgeschlagenen „Mobilpünktchen“-Standorten. Diese Standorte werden als Pilotprojekt angesehen und müssen sorgfältig gegenüber den Bürgern in den Straßen kommuniziert werden.

### **Maßnahmen Rettungssicherheit**

Herr Bücking teilt mit, dass die Abschraffierung der Kurvenbereiche teilweise erfolgt sei. Die Umsetzung in den restlichen Straßen im nördlichen Steintor und Fesenfeld sollen noch in diesem Jahr erfolgen.

Herr Hildebrandt informiert, dass das Thema Rettungssicherheit bei den Bürgern gut angekommen sei und die Maßnahmen der Abschraffierung akzeptiert werden.

Car Sharing sei ein wichtiger Beitrag im Sinne des ruhenden Verkehrs, ersetze aber nicht die starken Anstrengungen zur Durchsetzung von mehr Disziplin bei der Freihaltung der für die die Rettungssicherheit wichtigen Straßeneinmündungen und Feuerwehreinfahrten.

**TOP 3****Gestaltung Concordiatunnel**

Im Rahmen eines städtepartnerschaftlichen Kulturaustauschs Bremen – Durban wird der Concordiatunnel über Kunst im öffentlichen Raum gestaltet. Die Arbeiten beginnen noch Ende Oktober 2012.

Der Beirat unterstützt die Maßnahme.

**Das Viertel isst**

Auf die Veranstaltung am 18.10.2012 wird hingewiesen.

**Vergabe Beiratsmittel**

Der Beirat stimmt folgenden Anträgen zu:

Spielplatz Rennstieg – neues Spielgerät	€ 4000,00
Arche Kunterbunt - Kellerausbau	€ 5000,00
Kulturhof Peterswerder – Namensschild	€ 400,00

**Bildungsbrücke**

Herr Werner gibt einen Überblick über das laufende Jahr und dankt dem Beirat für seine Unterstützung.

**Fahrradbügel Hamburger Straße**

Von Frau Sörgel wird beantragt, in der Hamburger Straße zwischen Nienburger Straße und Stader Straße Fahrradbügel auf dem Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Radweg zu setzen.

Auf Vorschlag von Herrn Eilers wird der Antrag in den Fachausschuss Stadtteilentwicklung verwiesen.

**TOP 5**

Entfällt

**TOP 6**

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wird Frau Tina Stangl für den PA Klima benannt. Sie wird Nachfolgerin für Frau Herzog.

Vorsitz:

Sprecher:

Protokoll:

Bücking

Rüdel

Freudenberg